

Entwendung von Saatkartoffeln.

Auf Grund von § 12 l. B. m. § 17 Ziffer 4 der Bekanntmachungen über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 607), 4. November 1915 (R. G. Bl. S. 728) und 5. Juni 1916 (R. G. Bl. S. 439) wird verordnet:
Wer von bestellten Acker- oder Gärten Saatkartoffeln entwendet, wird, wenn nicht die Gesetze eine schwerere Strafe androhen, mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Der Versuch ist strafbar. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark erkannt werden.
Dresden, den 18. Mai 1917.
Ministerium des Innern.

XIX. (2. R. G.) Armeekorps
Stellv. Generalkommando
Dr. B. Nr. 50 988 R. W.

Bestandserhebung über Drescheinrichtungen.

Der frühzeitige Ausdruck der diesjährigen Ernte muß im Interesse der Volksernährung mit allen Mitteln gefördert werden. Um die Landwirte bei den jetzigen Schwierigkeiten in der Bereitstellung und Instandsetzung der Drescheinrichtungen unterstützen zu können, wird deshalb auf Grund des § 4 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 und der Bekanntmachungen des Bundesrats über Vorratserhebungen vom 2. 2., 3. 9. und 21. 10. 1915 (R. G. B. S. 54, 549 und 684) folgendes angeordnet:

1.

Wer im Bezirk des stellv. Generalkommandos XIX. A. R. Drescheinrichtungen, und zwar:

- a) mit mechanischer Antriebskraft (Dampf, Elektrizität, Benzin, Benzol, Petroleum oder anderen flüssigen Brennstoffen, ebenso mit Windmotoren oder Wasserkraftantrieb)
- b) mit tierischer Antriebskraft (Oxpeil) im Besitz oder Gewahrsam hat, ist verpflichtet, dies bis zum 29. Mai 1917 der zuständigen Gemeindebehörde (Stadttrat oder Gemeindevorstand) anzuzeigen. Für die selbständigen Ortsbezirke sind die Anzeigen ebenfalls bei der Gemeindebehörde zu erstatten.

2.

Die nach Punkt 1 erforderlichen Anzeigen sind von den Gemeindebehörden in die ihnen von hier aus zugehenden Listen einzutragen. Diese Listen sind bis spätestens 1. Juni 1917 an die Kriegsamtsstelle Leipzig, Döllnitzerstraße 3, I., einzureichen.

3.

Wer nach dem 29. Mai 1917 den Besitz oder Gewahrsam einer der unter Punkt 1, a) und b) genannten Drescheinrichtungen erlangt hat, dies unverzüglich bei der Kriegsamtsstelle Leipzig, Döllnitzerstraße 3, I., unmittelbar anzuzeigen.

Zu widerhandlungen gegen die Meldepflicht unter 1 und 3 werden nach Maßgabe des § 5 der Bekanntmachung des Bundesrates über Vorratserhebungen vom 22. 2. 1915 bestraft.

Leipzig, den 18. Mai 1917.

Der kommandierende General
v. Schweinig.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Der König von Bulgarien wird in der Woche nach Einlangen dem Deutschen Kaiser einen Besuch abstatten und auf der Reise dahin den König von Bayern in München besuchen.

* Dem Admiralen Bachmann und von Krojitz wurde der rote Adlerorden verliehen.

* Der langjährige hochverdiente Vorsitzende des Aufsichtsrates des Norddeutschen Lloyd, Präsident Adels, ist nach kurzer schwerer Krankheit gestern morgen in Bremen entschlafen.

* Nach einer Meldung aus München in Baden ist der bayerische nationalliberale Reichstagsabgeordnete Blankenhorn gestorben.

* Aus Wien wird unterm 19. Mai gemeldet: Der Mörder des Grafen Zährath, Dr. Adler, wurde nach siebenjähriger Verurteilung des Reichsgerichts wegen gemeinen Mordes zum Tode verurteilt.

* Die Behörde hat unter dem Namen "Haberfeld" von der Berliner Luftschiffbau- und Motorenfabrik an einatomischen Abwehrsystemen.

* Nach einer Mitteilung aus Washington hat Woodrow Wilson die Resolutionen zu Versailles abgelehnt.

* Aus Rom wird die Beziehung zu Deutschland abgelehnt.

* In die englische Admiralität der "Antares" nicht mehr werden kann, hat sie bis jetzt einen bekannten Schiffsbauer als Berater in den verschiedenen Fragen beraten. — Sehr beachtenswert.

* Nach dem "Courier de la Zera" hat die italienische Regierung sich in der Sache verhalten und nach einer langen und mühsamen Verhandlung.

* Der Bischof von Birmingham wies auf die ernste Lage der Ernährung hin und ermahnte zur Fröhen.

* Die neu zusammengesetzte und durch Vertreter der revolutionären Demokratie vertritt, revolutionäre Regierung in Lissabon vertritt nicht die Freiheit, Gleichheit u. Brüderlichkeit vertritt, sondern die neue Regierung ist ein Werkzeug in der Hand der Konterrevolution ab und vertritt offen das Ziel der Wiederherstellung eines atlantischen Reiches ohne Amerikaner und ohne Rücksicht auf die Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes der Völker.

* Jules Siegfried schreibt im "Temps" vom 27. 1. 1917: Was werden wir tun angesichts der so wichtigen Probleme der Ernährung und des Lebens der Inhabanten, zum großen Teil hervorgerufen durch den Mangel...

* "Guerriere della Zera" meldet aus Paris: Man befindet sich gegenwärtig in einer schweren Krise, die vielleicht noch nicht ihren Höhepunkt erreicht hat. Das ist für Frankreich und für die Welt ein sehr ernstes Verhängnis.

* "Servey" schreibt in der "Vieille": Militärisch mußte gehen, weil er von den Sozialisten beschuldigt wird, von der englisch-amerikanischen Finanzkraft zu sein.

* Der kanadische Premierminister Borden kündigte die sofortige Einführung des auf Auswahl beruhenden Zwangsweindienstes an.

* "Havas" meldet aus Paris, daß sich General Petain und Saig unverzüglich treffen würden, um das innige Zusammenarbeiten hinsichtlich des gemeinsamen Vorgesetzten noch enger zu gestalten.

* Die "Aftn. Sta." erzählt aus Amsterdam: Die erste Gruppe des amerikanischen Heeres für Europa, eine Sanitätsabteilung, ist nach einer Neutermelung am 17. Mai in England angekommen.

* Nach dem "Nott. Cour." telegraphierte am 5. das Neutermelungsbüro von Simla, daß die Mahads an der Nordwestgrenze von Britisch-Indien am 1. Mai einen englischen Konvoi angegriffen hätten. Der Angriff wurde abgelehnt, es seien aber englischerseits 4 Offiziere und 56 Mann gefallen.

* Das Washingtoner "World" meldet: Von der Seite der Einwirkung des belandten Belgien, Baran Gattler, es ist gemäß, daß Belgien unter König Albert wieder hergestellt werde.

* "Daily News" melden aus New York, daß die Arbeiterbewegung für ein Kriegslohn bis August zurück zu führen, die Werten für ein Kriegslohn im Dezember stehen 1:1.

* Die "Times" melden aus Rom: Die Einfuhr in der Quantität von Lebensmitteln in Italien ist sehr gering.

* Die letzten 5 der in England anwachsenden holländischen Schiffe sind in Amsterdam aus Rotterdam eingetroffen.

* Der amerikanische Senat billigte ein 3-jähriges Kriegslöhngesetz, das 400.000 Dollars zur weiteren Erwerbung einer Handelsflotte verleiht.

Siegreiche Abwehr aller italienischen Anriffe.

Wegenmangel eines Empfangs von Kriegserläut-erhalten äußerte sich der "A. Z." zufolge der Kommandant der in eine Verteidigungsschlacht verwickelten Montecame, Generaloberst Borovio: Die letzte Schlacht ist im vollen Gange. Mit dem bisherigen Ergebnis bin ich zufrieden. Was die Luft betrifft, kann niemand wissen, doch habe ich die Hoffnung, daß es auch diesmal glückt, die Pläne der Italiener zu durchkreuzen.

Der österreich-ungarische Generalkommando.

Italienischer Kriegshauptquartier

Wien, 19. Mai. Amtlich wird verlautbart: Der Krieg, 7. Tag der 10. Monatschlacht war wieder von heftigen Kämpfen erfüllt. Südlich von Ausa bekämpften sich die hier im letzten Monat eingetroffenen Italiener vergeblich, ihre Stellungen zu erweitern. Unsere Linien östlich des Engales Flava, Salvana haben andauernd unter feindlichem Geschützfeuer aller Kaliber. Der italienischen Infanterie werden unangesehnt ihre schweren Verluste durch eingetroffene neue Truppen ausgeglichen. Sie rücken in diesem Sinne ihre Anstrengungen vornehmlich gegen die Höhen von Bobice, gegen die sie zu wiederholten Malen in dichten Kolonnen Stürmen liefen.

Jeder dieser Anriffe brach dank der selbstmätigen Haltung der von ihrer Artillerie und den am Kampfe teilnehmenden Fliegern trefflich unterstützten Verteidiger glatt zusammen. Besonders Lob gebührt den Abteilungen des kassauer Infanterieregiments Kaiser Wilhelm II. Nr. 34 und dem von Oberst Berner geführten westgalizischen Landsturm-Infanterieregiment Nr. 12 und dem R. N. Landsturmabteilung Nr. 40. Festlich von Görz verurteilt die Italiener neuerlich einen mit einer großen Artillerieeinleitung angeführten Massenangriff vorzubringen. Das Ergebnis dieses Versuches war kein anderes wie am Vorlage. Unsere Stellung wurde ausnahmslos behauptet, behaftete Geplänkel, das in diesem Abschnitt hergeführt, brachte uns über 150 Gefangene ein, darunter 2 Offiziere.

Unsere Artillerie schossen im Luftkampf 2 feindliche Flugzeuge ab, ein 3. wurde bei Görz zerstört durch die feindliche Artillerie. Das Ergebnis der Kämpfe ist eine Reihe ausfallender Märsche, von unsere tapferen Mannschaften behauptet für die Italiener lediglich in einer kaum 2 km. weiter im Umkreis bestehenden Erweiterung ihrer Besatzungslinie bei Plava. Am 17. Mai und 18. Mai haben wir mehrere Abteilungen der Truppen mit unsere Geschützfeuer bedienten zu feindlichen Stellungen an der Höhe bei Boghi und auf dem Brecklapp drangen unsere Erdungsbatterien in die feindlichen Stellungen ein und nahmen die Besatzung gefangen.

Wien, 20. Mai. Amtlich wird verlautbart: Die schwere Monatschlacht nimmt ihren Fortgang, die italienische Infanterie wurde in den Nachmittagsstunden heftiger, namentlich zwischen Tolmea und Görz. Die Artilleriekämpfe im Nordwest dieses Abschnittes u. die zusammenfassende Wirkung unserer Geschützfeuer, die bei Ausa am letzten Anriff angefallenen Feinde, über den Ausa zum letzten Mal. Nach 8 Uhr nachmittags schritt bei Bobice feindliche Infanterie abermals zu einem außerordentlich heftigen Angriff vor. Es kam zu wilden Kämpfen, aus denen schließlich nach hundertmaligen Ringen Mann gegen Mann unsere tapferen Truppen als Sieger hervorgingen. Die Feinde wurden im Gegenangriff unter schweren Verlusten die Höhen hinabgeworfen. Gleicherweise schickte östlich von Görz ein Vorstoß der Italiener. Auf der Karibochhöhe brachte ein Sturmtrupp drei Offiziere und 30 Mann an Gefangenen ein.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalkommando.

v. Dweier, Feldmarschalleutnant.

Österreichischer Kriegshauptquartier

Großes Hauptquartier, 19. Mai.
Heeresgruppe Arras-Quimper.
Zwischen der Höhe und St. Quentin nahm die Artilleriekämpfe in mehreren Abschnitten zu und steigerte sich nachts zwischen Acheville und Gabelle zu großer Heftigkeit.
Ein unter dem Schutze dieses Feuers beiderseits der Straße Arras-Donai eufgehender englischer Angriff brach in unserer Abwehrfeuer zusammen. Ebenso erfolglos blieben feindliche Vorstöße östlich von Arras.

Heeresgruppe
An der Höhe- und
holte Feuer an.
Bei Arras erreicht
französischen Graben
ierer Zielung. Am
Vorstoß des Feindes
abgelehnt.

Bei unalltägigem
der letzten Tage ge-
feindliche Flugzeuge
Großes Haupt-
Heeresgruppe
Bei Arras hat die
nehmen. Weidert
Feind abends nach
mit harten Kämp-
weisen. Während de-
fest zwischen Achevil-
leucht. Mit Tages-
häufiges Treiben
englische Angriffe
Heeresgruppe
Während an der
ne wesentliche Reue
der Luftkampagne
dies zu.
Die von uns am 18.
Bravo wurde gegen
auf rechts behauptet.

Im Luftkampf und
Feind getötet 8 Flug-
zeuge.

Vom östlich
Großes Haupt-
Westlich der Höhe
und Höhe, westlich
St. Quentin-Tarnoyel
leucht von uns ein
Großes Haupt-
Nichts Wesentliches

Mädel
Großes Haupt-
Der Feind hat na-
Tage keine Angriffe
erfüllt. Er wider-
Großes Haupt-
Weniger feindliche
Kämpfe von Arras
ter schweren Verlusten
Der erste

Berlin, 19. Mai.
Champagne nachmittags
fest, laut im Westen
einstellte.

Berlin, 20. Mai.
gewaltigen Angriffe
Zentrale sind unter
abgeschlossen.
Bei Laon blieben
fest.

Frankreich bereitet
zu
Saar, 19. Mai.
aandisch Zankier reiste
renlagen mit, daß die
ang bereits vorbereite-
lich hier erfüllt, daß
als bis ins nächste
ziehen habe, obgleich
Friedensschlusses für

Am April 1909
Berlin, 19. Mai.
Veröffentlichung sind im
raum insgesamt 14
durch französische Ma-
nicht werden, daran
ren feindlichen Schiffen
Prattregibertonnen
80.000 Prattregibertonnen
dant Kapitänleutnant
während einer Unter-
Zeit Beginn des
sind insgesamt 2272
belaufschiffraumes auf
der Mittelstraße von
1707000 Pruttregib.
Der Chef des
Am 19.
Berlin, 19. Mai.
folge im Atlantische
21 000 Pruttregibertonnen
Schiffen befindet sich
„Banreiro“, früher den
Tonnen, mit Wein und
übrigen versenkten Sch-
bier 9000 Tonnen Kor-
nach Gibraltar, 2 Damp-
England, 1 Dampfer
England und 1 Damp-
Amerika nach Frank-
Der Chef des